möglicherweise von außen her einen Garnknauel, mit dem eine Katze spielt, oder sonst eine hübsche Spielerei statt des großen Meisterwerkes. Auf Veranlassung des Herrn Professor v. Rustige in Stuttgart hat das königl. württembergische Ministerium beschlossen, dieses Bild sowie noch mehrere andere, die sich in demselben Besitz befinden, auf Staatskosten nach Stuttgart kommen zu lassen, um einen Ankauf für die dortige Gallerie in Betracht zu ziehen. Von den andern Bildern wollen wir nur einige nennen: Milton und seine Töchter von Schrader, eine meisterhafte Landschaft von Biermann, zwei Bilder von Piloty ꝛc.

In den ersten Tagen des März sollen die Bilder abgehen. Noch ist aber kein Abkommen getroffen, noch wäre es Zeit, sie für Leipzig zu erhalten oder doch mindestens ihnen einen Abschiedsbesuch zu machen. Herr Payne ist sehr freundlich bereit, sie Jedem zu zeigen, der ein eingehenderes Interesse dafür hat. Möchten doch diese Zeilen dazu beitragen, den Verlust von Leipzig abzuwenden.

Ein Uebelstand im Schrötergäßchen.

„Wer's nicht glaubt, geh' selber hin und seh'."
Volkslied.

tz. **Leipzig**, 26. Februar. Gestern ist endlich ein formeller, wenn auch privater Antrag auf Beseitigung des auch in diesen Blättern vorigen Herbst (erfolglos) gerügten Uebelstandes in des Wortes eigenster Bedeutung beim Stadtbezirksarzt eingereicht worden, und aller Wahrscheinlichkeit nach wird die städtische Sanitätspolizei die Sache in Untersuchung ziehen und event. Abhilfe schaffen.

Es handelt sich um einen unmittelbar an der Straße gelegenen, von dieser aus allein zugänglichen (!) Abtritt im Schrötergäßchen. Dort ist in der That bei dem Grundstücke Nr. 11 im offnen Widerspruche zu §. 62 der Baupolizeiordnung für Städte eine solche Baueinrichtung als öffentliches Aergerniß einer „werdenden Großstadt" zu gewahren.

Was nach Abschnitt VI., §. 60 der Baupolizeiordnung für Dörfer nicht einmal mehr bei Gebäuden auf dem platten Lande gestattet ist („Die Abtritte sind nicht nach der öffentlichen Straße zu anzubringen"), was die obenangezogene Gesetzesstelle bei Gebäuden in Städten verbietet: das Herausbauen der Abtritte an den den öffentlichen Verkehrswegen zugekehrten Seiten, kann Jeder, der das obengenannte Gäßchen berührt, unmittelbar an der Straße, ja unmittelbar an dem dürftig gepflasterten schmalen Bürgersteige — dem einzigen, den das Gäßchen überhaupt hat — noch heute in Augenschein nehmen.

Und wie sieht die betreffende Bauanlage selbst aus! Unglaublich, aber wahr ist es, daß die Mauerwand, welche die beregte Bedürfnißanstalt von der Straße trennt, noch obendrein baufällig ist, daß sie eine vom Boden an bis etwa anderthalb Meter hoch aufsteigende durchbrochene Stelle hat, die nur mit losen, nicht durch Mörtel verbundenen Backsteinen einfach zugesetzt (versetzt) ist! Ein zufälliger Stoß wider diese Steine würde jeder Zeit die Oeffnung sofort freimachen.

Damit den Passanten dieser, wie man zugeben wird, höchst unberechtigt eigenthümlichen Stadtgegend Leipzigs, welche wohl nur ganz zufällig im „Album der Zwanglosen" bis jetzt gefehlt hat, auch nicht der geringste Zweifel über die Bestimmung des betreffenden Anbaues bleibe, kommt es vor, daß die Thür zu diesem „geheimen (?) Gemache" offen steht und ein Einblick in dasselbe sich bietet, der das Unaussprechlichste offenbart. . . . .

Nun ist das Schrötergäßchen allerdings eine der allerkleinsten, schmalsten und vom Wagenverkehr wenigst berührten Straßen unserer guten Stadt, dafür aber eine der von Fußgängern zahlreichst besuchten, ein wichtiger leider zu enger Verbindungsweg, von der inneren und der Nordvorstadt nach dem Bayerischen Bahnhof und der Südvorstadt.

Im Interesse dieser Schaaren von einheimischen Passanten und fremden Reisenden erscheint es wohl dringend geboten, in bau- und sanitätspolizeilicher Hinsicht eine Abstellung dieses Uebelstandes nun endlich, nachdem das Gesetz seit vollen sechs Jahren besteht — seit 27. Februar 1869 — zu beantragen.

Der Antrag liegt, wie gesagt, nunmehr vor.

(Eingesandt.)

Sie bringen in der Dienstags-Nummer einen sehr anerkennenswerthen Artikel über die mangelhafte Treppenanlage einer großen Anzahl hiesiger Häuser; erlauben Sie mir, auch um Veröffentlichung des Folgenden zu bitten, was damit im innigen Zusammenhang steht.

Es besteht in Leipzig eine Verordnung, nach welcher „nur eine bestimmte Quantität Petroleum" in bewohnten Häusern zur Aufbewahrung kommen darf.

Wird diese Verordnung streng befolgt? Hat deshalb jemals eine Revision stattgefunden?

Wer Gelegenheit gehabt hat, einen Petroleumbrand aus unmittelbarer Nähe beobachten zu können, Dem wird sehr ernstlich darum zu thun sein, ob diese beiden Fragen unbedingt bejaht werden können.

Ende des Jahres 1873 fand ein solcher Ladenbrand im Thomasgäßchen statt. Eine Quantität von ca. 1 Faß verursachte eine so intensive Flamme, daß dieselbe alle Ladenscheiben zersprengend, sofort bis an den Dachfims in die Höhe loderte, in wenigen Minuten den Erker des betreffenden Hauses fast zum Brennen brachte und das gegenüber stehende Haus arg beschädigte.

So günstige Momente zur Bekämpfung dieses Brandes wie hier, sind nun aber nicht immer vorhanden. Die sofortige Entdeckung machte die schleunigste Benachrichtigung der in unmittelbarer Nähe am Naschmarkt befindlichen Feuerwache möglich, und diese erschien in möglichster Schnelligkeit, — ein günstiger Umstand, der bei aller Vorzüglichkeit des Feuerwehrinstituts nicht bedingungslos zu verlangen ist.

Wie anders aber nun, wenn ein solcher Brand des Nachts im Keller zum Ausbruch kommt. Die ungeheure Flamme, hier vielleicht von mehreren Fässern, sucht sich den Ausweg nach der Kellerthür; und in sehr vielen Häusern Leipzigs befindet sich diese Thür in unmittelbarer Nähe der hölzernen Treppe und des mangelhaften Treppenhauses, und in Zeit von 5 Minuten kann sämmtlichen Bewohnern des Hauses von der ersten bis zur vierten Etage, der Weg zur Rettung abgeschnitten sein.

Mögen diese Zeilen, die vielleicht Dem nur etwas drastisch erscheinen, der noch kein Petroleumfeuer gesehen hat, dazu beitragen, zu verhindern, daß durch die Bequemlichkeit und Nachlässigkeit Einzelner das Leben einer Anzahl Menschen leichtsinnig auf das Spiel gesetzt wird.

(Eingesandt.)

Einsender dieses glaubt im Sinne Vieler zu sprechen, wenn er öffentlich auf einen Uebelstand hinweist, der so oft schon verhängnißvoll für Manchen geworden ist.

Es sind dies die schräggepflasterten Einfahrten an den Häusern der inneren Stadt. Wenn man im Winter einen solchen zu überschreiten hat, so kommt es, trotz aller Vorsicht vor, daß man ausrutscht und hinfällt, man ist dann gewöhnlich noch froh mit aufgeschlagenem Knie oder dergleichen weggekommen zu sein; wie häufig aber sind schon Arm- und Beinbrüche die Folge eines solchen Falles gewesen. Aber auch selbst im Sommer ist das Ueberschreiten einer solchen Einfahrt immerhin gefährlich, da die Steine durch Abnutzung an und für sich schon glatt sind.

Diesem Uebel könnte aber auf sehr leichte Weise dadurch abgeholfen werden, daß diejenigen Hausbesitzer, an deren Häusern sich solche Einfahrten befinden, angehalten würden, das Pflaster horizontal legen zu lassen und für den Fall, daß ein Wagen einzufahren hat, müßte der betreffende Hausmann im Besitz einer dreikantigen Pfoste sein, die bei jedesmaligem Gebrauch in die Straßenrinne gelegt würde, wie Dies bereits in so vielen Häusern geschieht.

Die Beseitigung dieses Uebelstandes würde gewiß vom Publicum mit Freuden begrüßt werden und manchem Unglücksfall vorbeugen. B. B.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, 1.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Strohhüte
werden schnell und schön gewaschen.
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik — Grimma'sche Straße.

Fortgesetzter Ausverkauf
aller Gattungen Weisswaaren
Reichsstrasse No. 32 im ersten Stock.

Holz- und Metall-Särge
Querstrasse No. 36. Rob. Müller.

Israelitische Religionsgemeinde.

Freitag, 26. Februar, Vormittags 11 Uhr, **Gedächtnissfeier in unserm Gemeindetempel** für den am 13. d. Mts. in Breslau verstorbenen Director des dortigen jüdisch-theologischen Seminars

Dr. Zacharias Frankel,
weiland Oberrabbiner zu Dresden.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Butter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingang zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 3/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Brühl Nr. 41, Stadt Warschau 1 Treppe) 11—12 Uhr Mittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 22. bis 28. Mai 1874 versetzten Pfänder, deren später Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Taucher Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Streib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reiche's Garten im Mittelgebäude, Dorothenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 7; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Reichsgartenstraße 11, 30 Pf. für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 51. Nachtquartier 30—50 Pf., Mittagstisch 40 Pf.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. ½11—3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und Abends von 7—9 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Rohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstraße 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen.
Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3, n. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Ofen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Neues Theater.
Sonnabend, den 27. Februar: **Zopf und Schwert.**
Sonntag, den 28. Februar: **Der Wildschütz.**

Altes Theater.
Sonntag, den 28. Februar: **Eine Tasse Thee.** Zum ersten Male wiederholt: **Abgemacht.** Lustspiel in 3 Acten von Gustav Gerstel.

Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

(Sophienstraße 6.)
Sonnabend den 27. Februar 1875.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Achtes Gastspiel
des Fräulein Anna Schramm.
Zum zweiten Male:
Neu! Neu!
In Freud' und Leid!
Posse mit Gesang in 4 Acten von Ed. Jacobson und H. Wilken. Musik von G. Michaelis.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7¼ Uhr.
Freibillets mit Ausnahme für die Herren der Presse **haben keine Gültigkeit.**
Sonntag den 28. Februar: **Vorletztes Gastspiel** des Fräulein **Anna Schramm: Drei Paar Schuhe.** Lebensbild mit Gesang in 3 Abtheilungen und einem Vorspiel von Görlitz. Musik von Conradi. **Die Direction.**

Verein Thalia.

Heute Billet-Ausgabe
für Sonntag den 28. Februar 1875,
Montjoye,
der Mann von Eisen.
Lebensbild in 5 Acten nach Octave Feuillet von A. Bahn.
Der Vorstand.

Riedelscher Verein.

Zweite Aufführung 1875.
Heute Freitag den 26. Februar, Nachmittags **5 Uhr** in der **Thomaskirche.**
Einlass 4 Uhr.

Christus,
Oratorium von Friedrich Kiel.

Solosänger: Fr. Musikdir. **L. Fischer** a. Zittau, Frl. **Clara Heinemeyer,** Frl. **Amalie Kling** aus Schwalbach, Herr **H. Ernst,** Herr Kammersänger **E. Gura,** Hr. **Ernst Hungar.** Begleitung: Das **Gewandhaus-Orchester** und Herr Organist **L. Papier.**

Billets zum **Schiff der Kirche** zu 2½ Mark, zur **Emporkirche** zu 1½ Mark sind heute von 3 Uhr ab in der ehemaligen Rathsfreischule am Thomaskirchhof zu haben.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. früh. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 30. Nachm. — *5. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 11. Nachm. — *8. 45. Abds., Brf.- u. Fahrp. — 11. 10. Abends (nur bis Bitterfeld). — B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: 6. 30. früh. — 9. 50. Vorm. — 1. 35. Nachm. — 6. 11. Abds (nur bis Zerbst). — 8. 45. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — *6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Expreßzug nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nchm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Köthen, Nordhausen). — *8. 45. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringischen Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 42. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I., II. Classe, Kassel, Düsseldorf, I.—III. Classe. — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 25. Brfp. Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. (nur bis Gera). — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *11. 40. Nachts, Brfp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

C. Linie Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. 12. 20. Nachm. — 6. 15. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): *8. 43. Vorm. (Falkenberg, Lübbenau, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a./O., Kohlfurt, Glogau, Posen, Liegnitz, Breslau). — 2. 16. Nachm. (Falkenberg, Calau, Cottbus, Guben, Forst, Sorau). — 6. 42. Abends (Falkenberg, Finsterwalde).

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 53. früh. — 8. 21. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm. — 11. 40. Vorm. — 5. 4. Nachm. — 5. 28. Nachm. — 10. 34. Abends. — 10. 55. Abends. — B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 21. Vorm. — 11. 7. Vorm. — 1. 46. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 55. Nachts (Breslau, Cottbus). — *6. 50. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 20. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — *8. 10. Nachm. — 10. 20. Abends (Breslau)

do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Köthen). — *8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 11. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 50. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 40. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Carlsbad, Marienbad). — 8. 25. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 10. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Glauchau). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 7. Abends (Elster, Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15.